



Monitor Zuwanderung

Ausgewählte Entwicklungen und Trends in den Bereichen Zuwanderung und Einbürgerung

Stand: 31. August 2010

Auf einen Blick – Monat August 2010

Ausländerbestand (ständige Wohnbevölkerung)	1'702'446
Neueinwanderung (ständige Wohnbevölkerung)	11'888
Wanderungsbilanz (ständige Wohnbevölkerung)	+ 5'292
Effektive Neuzugänge zum Arbeitsmarkt (EU-17/EFTA)	5'147
Vollzogene Einbürgerungen	1'526

Inhaltsverzeichnis

1. Trends und Entwicklungen im Monat August 2010	2
2. Ausländerbestand	4
3. Einwanderung, Auswanderung und Wanderungsbilanz	4
3.1 Einwanderung im August 2010	4
3.2 Auswanderung und Wanderungsbilanz	5
3.3 Einwanderung, Auswanderung, Wanderungsbilanz EU-27/EFTA.....	5
4. Erteilte Bewilligungen / Meldungen	6
4.1 Erwerbstätige EU-17/EFTA.....	6
4.2 Kontingente EU-8	7
4.3 Kontingente EU-2	7
4.4 Grenzgänger.....	7
4.5 Meldeverfahren	8
4.6 Bewilligungen nach AuG/VZAE.....	8
4.6.1 Kontingentsausschöpfung (Erwerbstätige)	8
4.6.2 Kontingentsausschöpfung - grafisch	9
4.6.3 Verhältnis Dienstleistungserbringer >90 Tage / VZAE-Bewilligungen für erwerbstätige Drittstaatsangehörige (DSA)	9
5. Einbürgerung	10
Erwerb des Schweizer Bürgerrechts	10

1. Trends und Entwicklungen im Monat August 2010

Die Monatsdaten können – vor allem aus saisonalen Gründen – deutlich schwanken. Um dennoch eine Vergleichbarkeit der Zahlen zu ermöglichen und so die Entwicklung der Zuwanderung ablesen zu können, wird der Vergleich zum entsprechenden Monat des Vorjahres gezogen.

Bestand der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung¹: Ausländer haben einen zunehmenden Anteil an der ständigen Wohnbevölkerung. Der Zuwachs findet zum grössten Teil aus europäischen Staaten, d.h. im Bereich des FZA² statt. Die Bestandszahl der Drittstaatsangehörigen³ steigt hingegen nur sehr leicht. Proportional fiel der Anstieg bei Personen aus den neuen EU-Mitgliedstaaten (EU-8⁴ und EU-2⁵) stärker aus, bewegt sich aber in absoluten Zahlen auf niedrigem Niveau. → S. 4.

Gesamteinwanderung: Die Einwanderung⁶ in die ständige Wohnbevölkerung stieg im August 2010 im Vergleich zum Vorjahresmonat an (+ 7.2%). → S. 4

Wanderungsbilanz⁷: Die Wanderungsbilanz war im August 2010 nach wie vor positiv, lag aber niedriger als im gleichen Monat des Vorjahres (-14.9 %), was auf eine erhöhte Auswanderung zurückzuführen ist. Der Rückgang des Wanderungssaldos fand sowohl bei den EU/EFTA-Staatsangehörigen (-12.4%) als auch bei den Drittstaatsangehörigen (-18.2%) statt. → S. 5

Erteilte Bewilligungen an Erwerbstätige EU-17/EFTA: Im August 2010 wurden 4'327 Aufenthaltsbewilligungen B und 3'379 Kurzaufenthaltsbewilligungen L an ausländische Arbeitskräfte ausgestellt. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahresmonat einer Zunahme von + 2.6% bei den B-Bewilligungen und von + 9.1% bei den L-Bewilligungen.

Die effektiven Neuzugänge auf den Arbeitsmarkt⁸ haben im August 2010 um 5.6% gegenüber dem Vorjahresmonat zugenommen. → S. 6

Kontingente EU-8 und EU-2: Die Zuwanderung aus den EU-8- und den EU-2-Staaten hat quantitativ eine geringe Bedeutung. Die Kontingente für EU-8-Staatsangehörige werden regelmässig nicht ausgeschöpft. Hingegen ist die Nachfrage bei den B-Bewilligungen für EU-2-Staatsangehörige grösser als das Angebot. → S. 7

Grenzgängerbewilligungen⁹: Die Daten für neu ausgestellte Bewilligungen werden erst seit Januar 2010 monatlich separat erfasst. Ein Vergleich mit dem Vorjahresmonat ist daher bislang nicht möglich. Im August 2010 wurden weniger neue Grenzgängerbewilligungen als im Vormonat Juli erteilt. → S. 7

¹ **Ständige Wohnbevölkerung:** Enthalten sind alle Bürger und Bürgerinnen ausländischer Herkunft mit einer Niederlassungsbewilligung, einer Aufenthaltsbewilligung B, einer Kurzaufenthaltsbewilligung L \geq 12 Monate und anerkannte Flüchtlinge. Zum Bestand am Jahresende (jährliche Bilanz) werden auch die Geburten unter Geburtenüberschuss (Anzahl Geburten minus Todesfälle) verzeichnet. **Nicht** dazu zählen Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene, Diplomatinen und Diplomaten mit einer Aufenthaltsbewilligung des EDA, die internationalen Funktionärinnen und Funktionäre sowie deren Familienangehörige, sofern diese keine Erwerbstätigkeit ausüben.

² **FZA** =Freizügigkeitsabkommen mit der Europäischen Union

³ **Drittstaatsangehörige:** Personen, die nicht die Staatsangehörigkeit eines EU/EFTA-Staates haben

⁴ **EU-8** = Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn.

⁵ **EU-2** = Bulgarien und Rumänien

⁶ **Einwanderung:** Ausländische Staatsangehörige, die während einer bestimmten Periode in die Schweiz eingewandert sind. Die Geburten zählen nicht zur Einwanderung.

⁷ **Wanderungsbilanz:** Differenz zwischen der Einwanderung und der Auswanderung von ausländischen Staatsangehörigen, jeweils bezogen auf die ständige ausländische Wohnbevölkerung. Dabei wird auch der übrige Zuwachs und Abgang (Registertechnisch bedingte Korrekturen der Bewegungen der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung.) mitgezählt.

⁸ **Effektive Neuzugänge** = Personen, die zum ersten Mal in den Schweizer Arbeitsmarkt eintreten, unabhängig davon, ob sie eine Aufenthaltsbewilligung B oder eine Kurzaufenthaltsbewilligung L erhalten. Personen, die ihre L-Bewilligung in eine B-Bewilligung umwandeln, zählen zwar als Einwanderung in die ständige ausländische erwerbstätige Wohnbevölkerung, werden aber nicht als effektive Neuzugänge gezählt.

Meldeverfahren: Arbeitnehmer und selbständige Dienstleistungserbringer aus den EU-/EFTA-Mitgliedstaaten sowie entsandte Arbeitnehmer/-innen können sich während höchstens drei Monaten (Dienstleistungserbringer während 90 Arbeitstagen) im Kalenderjahr grundsätzlich ohne ausländerrechtliche Bewilligung in der Schweiz aufhalten¹⁰. Für sie besteht aber eine Meldepflicht.

Im August 2010 wurden insgesamt 13'207 Dienstleistungserbringer gemeldet (Entsandte plus Selbstständige, ohne Stellenantritte). Gegenüber dem Vorjahresmonat entspricht das einer Abnahme von rund 4.1% (-567 Meldungen). Die Zahl der geleisteten Arbeitstage ist gegenüber August 2009 ebenfalls gesunken. Die kurzfristigen Stellenantritte bei Schweizer Arbeitgebern haben im August 2010 gegenüber dem Vorjahresmonat nur leicht (-0.7%) abgenommen. Eine geringe Abnahme von Meldepflichtigen war im Wirtschaftssektor Industrie und Handwerk sowie Dienstleistungen zu verzeichnen, im Bereich Landwirtschaft ging die Zahl hingegen stark zurück. → S. 8

Dienstleistungserbringer über 90 Tage: Dienstleistungserbringer aus EU/EFTA-Staaten, die mehr als 90 Tage im Jahr in der Schweiz tätig werden, benötigen eine Bewilligung. Dabei beanspruchen sie vor allem unterjährige L-Kurzaufenthalter-Kontingente. Im August 2010 entfielen rund 32% der ausgestellten L-Bewilligungen auf Personen aus den EU/EFTA-Staaten, die Dienstleistungen in der Schweiz erbrachten. Von den Aufenthaltsbewilligungen B entfielen hingegen nur rund 5.3% auf Dienstleistungserbringer aus den EU/EFTA-Staaten. → S. 8/9

Ausschöpfung Drittstaatenkontingente (VZAE¹¹): Am 28.4.2010 hat der Bundesrat beschlossen, die Kontingente für die Zulassung von Arbeitskräften ausserhalb des FZA (Drittstaaten) zu erhöhen und zwar für Kurzaufenthalter auf insgesamt 8'000 und für Aufenthalter auf insgesamt 3'000 Bewilligungen. Zu Jahresbeginn wurden die Kontingente für 2010 vorläufig nur in Höhe von 3'500 Kurzaufenthaltsbewilligungen und 2'000 Aufenthaltsbewilligungen freigegeben (Hälfte der bisherigen Jahreskontingente). Die Grafiken wurden den neufestgelegten Kontingenten angepasst. Die Ausschöpfung liegt Ende August 2010 bei 57% für die Kurzaufenthalter und bei 79% für die Aufenthalter → S. 8/9

Einbürgerungen: Die monatlichen Einbürgerungszahlen schwanken. Im August 2010 lagen sie unter dem Niveau des Vorjahresmonats. Serbische Staatsangehörige sind im August 2010 am häufigsten eingebürgert worden. Es folgen Staatsangehörige Deutschlands, Italiens und des Kosovos. → S. 10

⁹ **Grenzgänger:** Personen, die in einem ausländischen Staat wohnen und in der Schweiz arbeiten (Arbeitnehmer/innen oder Selbständige mit Firmensitz in der Schweiz.)

¹⁰ Für Arbeitnehmer aus den EU-8 und EU-2- Staaten besteht weiterhin eine Bewilligungspflicht, ebenso in einzelnen Branchen für Dienstleistungserbringer aus diesen Staaten.

¹¹ **VZAE** =Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit

2. Ausländerbestand

Ausländerbestand am 31.08.2010

	Ständige Wohnbevölkerung		
	August 2009	August 2010	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
Total	1'666'935	1'702'446	+ 2.1
EU-27+EFTA	1'053'084	1'085'833	+ 3.1
EU-17	1'013'080	1'041'536	+ 2.8
EU-8	29'577	32'763	+ 10.8
EU-2	6'945	7'988	+ 15.0
Drittstaatsangehörige	613'851	616'613	+ 0.4

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer

3. Einwanderung, Auswanderung und Wanderungsbilanz

3.1 Einwanderung im August 2010

	Ständige Wohnbevölkerung		
	August 2009	August 2010	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
Total	11'087	11'888	+ 7.2
EU-27+EFTA	7'049	7'838	+ 11.2
EU-17	6'498	7'166	+ 10.3
EU-8	362	445	+ 22.9
EU-2	136	182	+ 33.8
Drittstaatsangehörige	4'038	4'050	+ 0.3

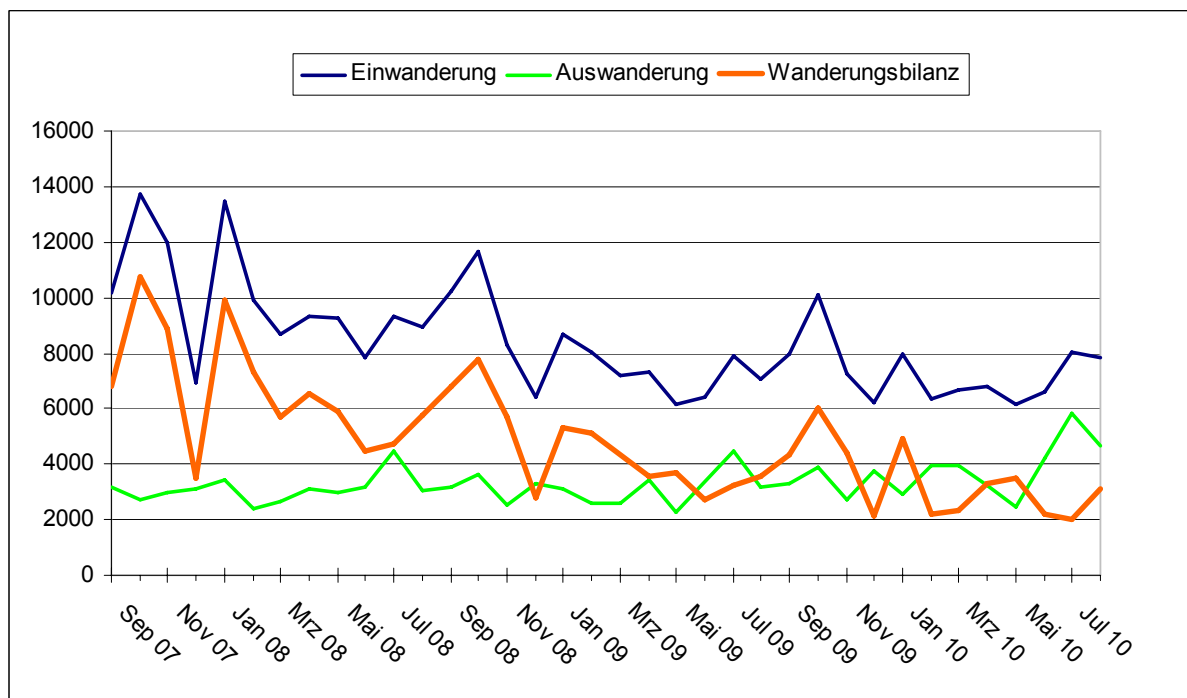
Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer

3.2 Auswanderung und Wanderungsbilanz

	August 2009	August 2010	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
Auswanderung¹²			
Ausländer total	4'432	6'407	+ 44.5
EU-27/EFTA-Bürger	3'182	4'658	+ 46.3
Drittstaatsangehörige	1'250	1'749	+ 39.9
Wanderungsbilanz			
Ausländer total	6'218	5'292	- 14.9
EU-27/EFTA-Bürger	3'553	3'111	- 12.4
Drittstaatsangehörige	2'665	2'181	- 18.2

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer

3.3 Einwanderung, Auswanderung, Wanderungsbilanz EU-27/EFTA¹³



Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer, Aufbereitung P&G

¹² **Auswanderung** : Der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung angehörende ausländische Staatsangehörige, die während einer bestimmten Periode die Schweiz verlassen. Einbürgerungen und Sterbefälle zählen nicht zur Auswanderung.

¹³ Jeweils bezogen auf die ständige ausländische Wohnbevölkerung

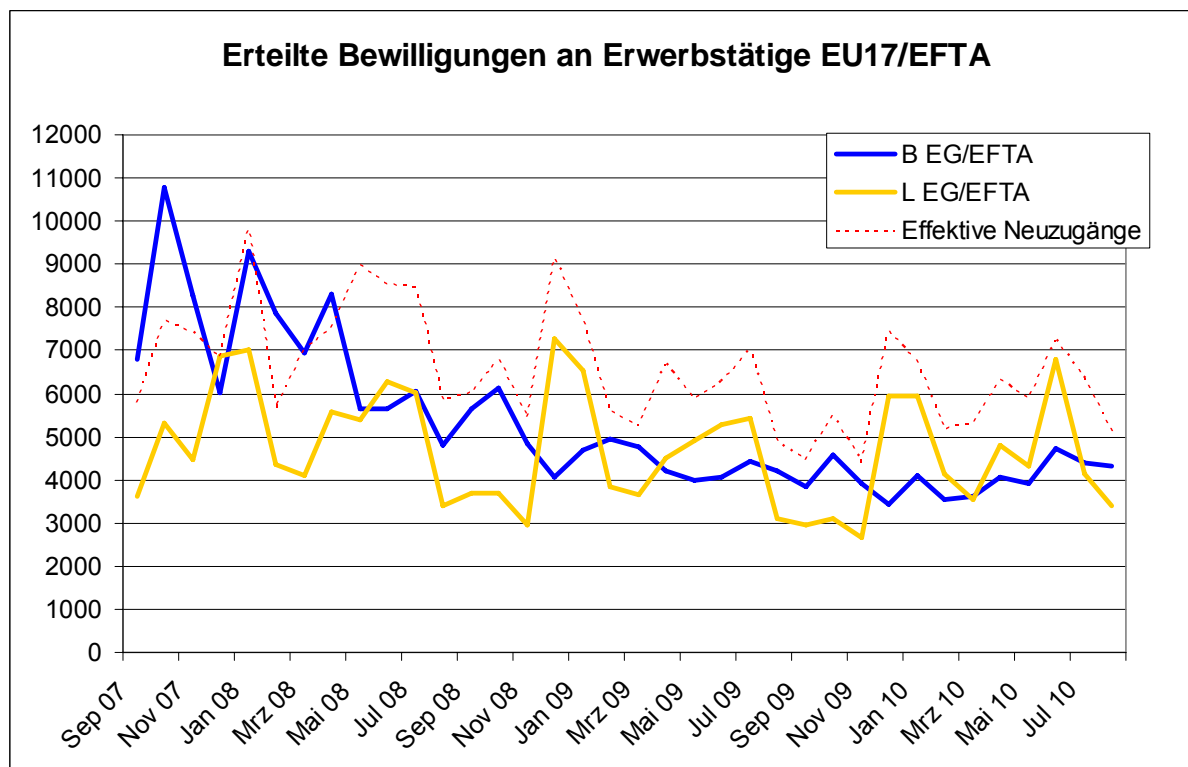
4. Erteilte Bewilligungen / Meldungen

4.1 Erwerbstätige EU-17/EFTA

Monatlich ausgestellte Bewilligungen an Erwerbstätige EU-17/EFTA

	B			L			Effektive Neuzugänge		
	Vorjahr	2009/10	Veränderung zum Vorjahresmonat in %	Vorjahr	2009/10	Veränderung zum Vorjahresmonat in %	Vorjahr	2009/10	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
September	5'635	3'832	- 32.0	3'684	2'965	- 19.5	6'009	4'481	- 25.4
Oktober	6'122	4'584	- 25.1	3'705	3'088	- 16.7	6'793	5'484	- 19.3
November	4'848	3'929	- 19.0	2'960	2'646	- 10.6	5'424	4'377	- 19.3
Dezember	4'045	3'450	- 14.7	7'277	5'928	- 18.5	9'175	7'450	- 18.8
Januar	4'707	4'089	- 13.1	6'550	5'938	- 9.3	7'666	6'727	- 12.2
Februar	4'932	3'554	- 27.9	3'849	4'128	+ 7.2	5'568	5'164	- 7.3
März	4'749	3'632	- 23.5	3'669	3'550	- 3.2	5'246	5'314	+ 1.3
April	4'219	4'053	- 3.9	4'523	4'799	+ 6.1	6'665	6'313	- 5.3
Mai	3'977	3'915	- 1.6	4'919	4'311	- 12.4	5'854	5'869	+ 0.3
Juni	4'065	4'724	+ 16.2	5'264	6'781	+ 28.8	6'290	7'221	+ 14.8
Juli	4'448	4'396	- 1.2	5'428	4'150	- 23.5	7'004	6'334	- 9.6
August	4'215	4'327	+ 2.6	3'096	3'379	+ 9.1	4'871	5'147	+ 5.6
Total	55'962	48'485	- 13.4	54'924	51'663	- 5.9	76'565	69'881	- 8.7

Quelle: BFM P&G



Quelle: Darstellung BFM/P&G aus Zahlen P&G und Statistikdienst Ausländer

4.2 Kontingente EU-8

Kontingents - Periode	1. 6. 2010 - 30. 4. 2011		
Aufenthaltsbewilligung B	Total Kontingent	3'000	1. FZA-Quartal: Total 750
Kurzaufenthaltsbewilligung L	Total Kontingent	29'000	1. FZA-Quartal: Total 7'250

01.06.2010 - 31.08.2010 (1. FZA-Quartal)

	Aufenthalter			Kurzaufenthalter		
	erteilte Bewilligungen		Restbestand ¹	erteilte Bewilligungen		Restbestand ²
	Monat	Kumuliert ³		Monat	Kumuliert ³	
Juni	153	153	597	1'946	1'946	5'304
Juli	187	340	410	1'505	3'451	3'799
August	164	504	246	1'230	4'681	2'569

¹ von 750 freigegebenen Bewilligungen ² von 7'250 freigegebenen Bewilligungen ³ seit 1. Juni 2010

4.3 Kontingente EU-2

Kontingents - Periode	1. 6. 2010 - 31. 5. 2011		
Aufenthaltsbewilligung B	Total Kontingent	523	1. FZA-Quartal: Total 130
Kurzaufenthaltsbewilligung L	Total Kontingent	4'987	1. FZA-Quartal: Total 1'246

01.06.2010 - 31.08.2010 (1. FZA-Quartal)

	Aufenthalter			Kurzaufenthalter		
	erteilte Bewilligungen		Restbestand ¹	erteilte Bewilligungen		Restbestand ²
	Monat	Kumuliert ³		Monat	Kumuliert ³	
Juni	119	119	11	416	416	830
Juli	11	130	0	397	813	433
August	0	130	0	388	1'201	45

¹ von 130 freigegebenen Bewilligungen ² von 1'246 freigegebenen Bewilligungen ³ seit 1. Juni 2010

Quelle ZEMIS (Aufbereitung P&G)

4.4 Grenzgänger

	Neu ausgestellte Bewilligungen*		Aktive Bewilligungen ¹⁴ (Bestand)**	
	2009	2010	2009	2010***
Januar	--	3'855	213'178	217'473
Februar	--	3'485	213'178	217'473
März	--	4'795	213'178	217'473
April	--	4'960	215'489	222'338
Mai	--	4'266	215'489	222'338
Juni	--	4'300	215'489	222'338
Juli	--	4'873	214'213	--
August	--	4'370	214'213	--

Quelle: Neu ausgestellte Bewilligungen: BFM Statistikdienst Ausländer

Aktive Bewilligungen: BFS-Grenzgängerstatistik

* Werte wurden erstmals im Januar 2010 erhoben.

** Werte am Ende des Quartals.

*** Daten teilweise noch nicht verfügbar.

¹⁴ **Aktive Bewilligungen** sind Grenzgängerbewilligungen, die gültig sind und deren Inhaber tatsächlich als Grenzgänger in der Schweiz arbeitet. Da die Grenzgänger nicht verpflichtet sind, sich an- und abzumelden, besteht eine gewisse Anzahl an Bewilligungen (ca. 20%), die zwar noch gültig sind, deren Inhaber aber keinen Gebrauch mehr von ihnen machen.

4.5 Meldeverfahren¹⁵

Anzahl Arbeitstage	Aug. 2009	Aug. 2010	Veränderung	
			absolut	in %
Gesamttotal / Total général	599'459	590'146	- 9'313	- 1.6
Arbeitnehmer / Travailleurs	451'608	453'693	2'085	0.5
Selbständige / Indépendants	40'961	38'084	- 2'877	- 7.0
Entsandte Arbeitnehmer / Travailleurs détachés	106'890	98'369	- 8'521	- 8.0
Anzahl Meldepflichtige				
Gesamttotal / Total général	35'082	34'371	- 711	- 2.0
Arbeitnehmer / Travailleurs	21'308	21'164	- 144	- 0.7
Selbständige / Indépendants	2'927	3'129	202	6.9
Entsandte Arbeitnehmer / Travailleurs détachés	10'847	10'078	- 769	- 7.1
Anzahl Meldepflichtige nach Wirtschaftssektor				
Gesamttotal / Total général	35'082	34'371	- 711	- 2.0
Landwirtschaft / Agriculture	2'021	1'475	- 546	- 27.0
Industrie und Handwerk / Industrie et métiers	13'101	13'078	- 23	- 0.2
Dienstleistungen / Services	19'960	19'818	- 142	- 0.7

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer

4.6 Bewilligungen nach AuG¹⁶/VZAE¹⁷

4.6.1 Kontingentsausschöpfung (Erwerbstätige)

	VZAE Kurzaufenthalter L		VZAE Aufenthaltler B	
	Ausschöpfung VZAE-Periode 2010, kumuliert	Kontingent linear auf Monate aufgeteilt	Ausschöpfung VZAE-Periode 2010, kumuliert	Kontingent linear auf Monate aufgeteilt
31. Dez 09	0	0	0	0
30. Jan 10	944	667	258	250
28. Feb 10	1'392	1'333	483	500
31. Mrz 10	1'840	2'000	750	750
30. Apr 10	2'177	2'667	1'002	1'000
31. Mai 10	2'458	3'333	1'206	1'250
30. Jun 10	2'947	4'000	1'531	1'500
31. Jul 10	3'543	4'667	1'833	1'750
31. Aug 10	4'062	5'333	2'077	2'000
30. Sep 10		6'000		2'250
31. Okt 10		6'667		2'500
30. Nov 10		7'333		2'750
31. Dez 10		8'000		3'000

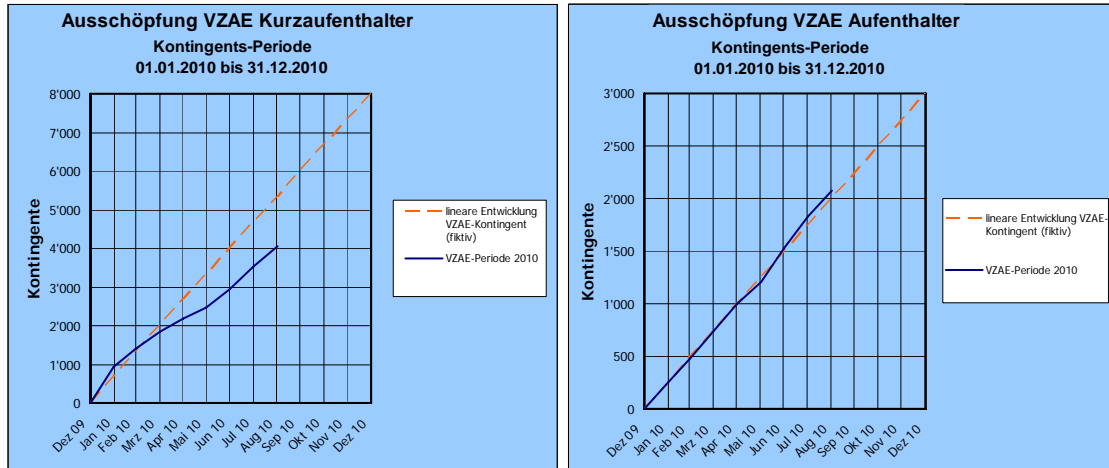
Quelle: ZEMIS (Aufbereitung A&E)

¹⁵ Arbeitnehmer/innen, die von Unternehmen oder Gesellschaften mit Sitz in einem Mitgliedstaat der EU/EFTA in die Schweiz entsandt werden, benötigen für einen Aufenthalt von kurzer Dauer bis zu 90 Arbeitstagen **keine Bewilligung mehr**. Jedoch muss die **Entsendung** per online Meldeverfahren gemeldet werden. Diese Bestimmung gilt, sofern sie in der Schweiz eine Dienstleistung unter 90 Arbeitstagen erbringen oder sofern die Dauer ihrer Erwerbstätigkeit bei einem Arbeitgeber in der Schweiz drei Monate unterschreitet (nur für Personen aus der EU17/EFTA).

¹⁶ Ausländergesetz

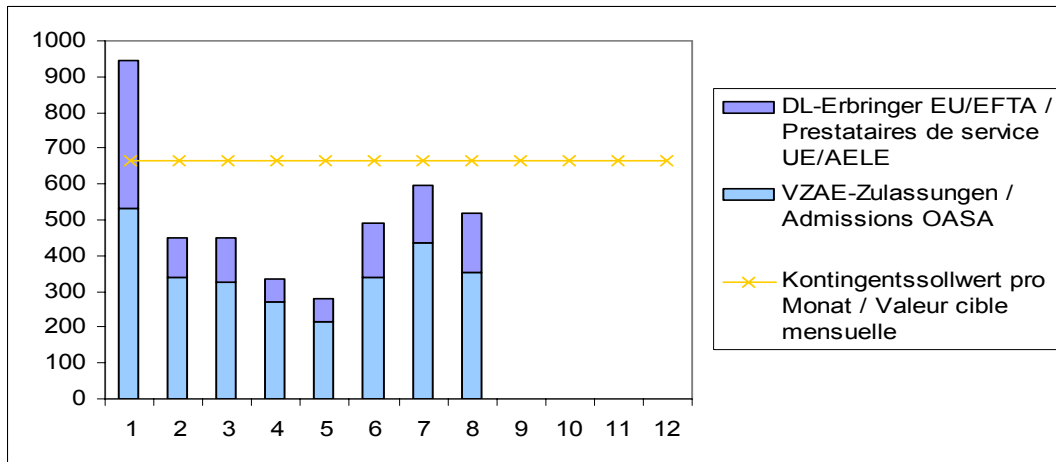
¹⁷ Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit

4.6.2 Kontingentsausschöpfung – grafisch

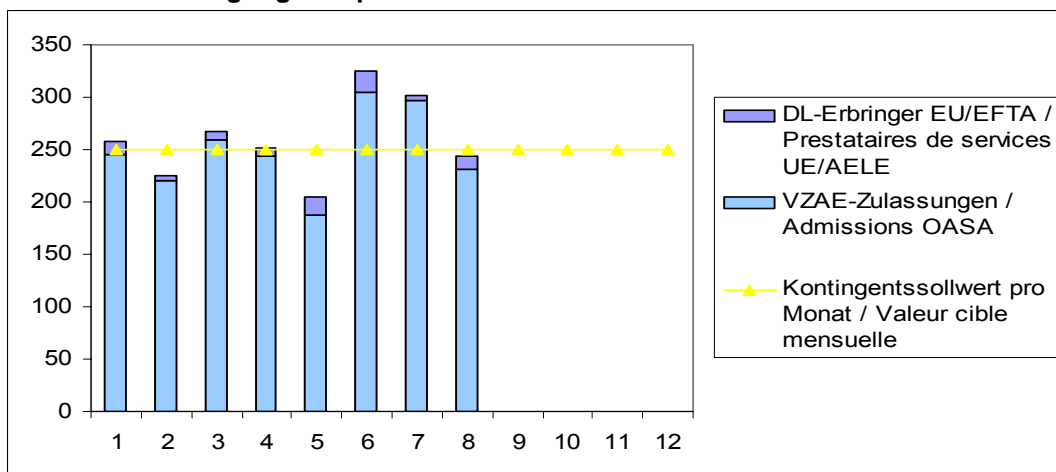


4.6.3 Verhältnis Dienstleistungserbringer >90 Tage / VZAE-Bewilligungen für erwerbstätige Drittstaatsangehörige (DSA)

Kurzaufenthaltsbewilligungen L pro Monat¹⁸



Aufenthaltsbewilligungen B pro Monat



Quelle ZEMIS (Aufbereitung A&E/P&G)

¹⁸ Der Kontingentsollwert beschreibt die im Durchschnitt pro Monat zur Verfügung stehende Anzahl an zu erteilenden Bewilligungen.

5. Einbürgerung

Erwerb des Schweizer Bürgerrechts

	August 2009	August 2010	Veränderung zum Vorjahr in %
Einbürgerungen	2'121	1'526	- 28.1
Ordentlich	1'958	1'322	- 32.5
Erleichtert und Wiedereinbürg.	163	204	+ 25.2
Hauptherkunftsstaaten			
Serbien	470	255	- 45.7
Deutschland	93	131	+ 40.9
Italien	218	122	- 44.0
Kosovo	24	101	+ 320.8
Sri Lanka	151	94	- 37.7

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer